

**AUS DER GESCHICHTE LERNEN
30 Jahre Museum Lichtenberg**

**Feiern Sie mit uns
am Sonntag, dem 26. Oktober 2008**

Programm

Präsentation

Sammlerstücke und Museums-Exponate

Publikation

Aus der Geschichte lernen – 30 Jahre Museum Lichtenberg

Führung

11-12.30 Uhr **Stadtraum Victoriastadt – Rundgang durch den historischen Kiez**
mit Georg Harbrecht
Treffpunkt: vor dem Stadthaus

Filme

11-13 Uhr **Lichtenberg: Dokumentar- und Projektfilme**
Heinrich Zilles Wohnorte in Lichtenberg – Schülerprojekt BauKultur und Schule e.V.
Aloise Schmüser – Zwangsarbeit bei Venetia von Wilmar Pradetto.
Verdammte Jugend – Zwangsarbeit. Polnische Schicksale in Malchow von Dr. Daniela Fuchs und Wolfgang Frotscher.
Rieselfelder am Rande der Stadt.
Zeitmagneten. Eine filmische Zeitreise durch Lichtenberg 1926 – 1991 von Cornelia Klauß und Sala Deinema
Unser Kiez Victoriastadt - Schülerprojekt Schule an der Victoriastadt
Karlshorst. Rechts und Links der Treskowallee von Manfred Köhler und Christian Klemke.
(Heinrich-Zille-Saal, Eintritt frei)

**Essen und
Trinken**

13- 17 Uhr **Grillen** im Hof (nach Wetterlage)
Café im Stadthaus

Führung

**12 u.
14 Uhr** **Das Stadthaus, Architektur und Geschichte**
mit Christine Steer
Treffpunkt: vor dem Stadthaus

Erinnerung

13-15 Uhr **Zeit zum Reden – offener Gesprächskreis mit Zeitzeugen**
mit dem Förderverein Museum im Stadthaus e.V.
(Heinrich-Zille-Saal)

Lesung
15-16 Uhr

„Wie ein Tier – Der S-Bahn-Mörder“.

Horst Bosetzky - ky – liest aus seinem dokumentarischer Roman. Während des Zweiten Weltkriegs lebten viele Frauen in hinsichtlich Bombardierung sicheren Laubenkolonien in Berlin-Friedrichsfelde, oft allein mit und ohne Kinder, während der Ehemann Kriegsdienst leisten musste. Allerdings stellte sich dies als scheinbare Sicherheit heraus.

Berlin 1940: Eine Serie Morde schreckt die Bevölkerung auf. Der unberechenbare Triebtäter Ogorzow, Familienvater in Karlshorst führt ein unauffälliges bürgerliches Leben. Um 1941 seiner Hinrichtung zu entgehen, versuchte er den Judenhass zu instrumentalisieren und gab an, von einem jüdischen Arzt mit schlechten Medikamenten behandelt worden zu sein, die ihn krank gemacht hätten.

(Heinrich-Zille-Saal, Eintritt frei)

Spezial
14-17 Uhr

Museumswerkstatt. Vorführung von Arbeitsgeräten aus den früheren Dörfern: Dengeln, Schleifen, Wäschemangeln etc. Messer und Scheren können zum Schärfen mitgebracht werden. mit Albrecht Voigt
(im Hof des Stadthauses)

30 Jahre Museum
17 Uhr

es sprechen:

Christina Emmrich . Bezirksbürgermeisterin

Katrin Framke . Bezirksstadträtin für Kultur und Bürgerdienste

Laudatio . Prof. Dr. Laurenz Demps

Christine Steer . Museumsleiterin

Dr. Rolf Meyerhöfer . Ortschronist von Neu-Hohenschönhausen

Musikalische Begleitung: „ Swing-Trio“

(Heinrich-Zille-Saal)

Büfett
18 Uhr

1. Etage

Film
19 Uhr

Abschied von Matjora (UdSSR 1979/83, Regie: Elem Klimow, 106 Min.)

Ein bewegendes Drama zwischen Fortschritt und Tradition, das ohne Sentimentalität zutiefst humane Positionen bezieht, für Natur, Tradition und allgemeingültige Werte. Ein filmisches Meisterwerk Elem Klimows (1933-2003), das ein eindringlicher Appell an die Menschheit ist - voller Poesie und politischer Brisanz, unter Nutzung von überwältigenden Bildmetaphern.

(Heinrich-Zille-Saal, Eintritt frei)